

## **Bericht über die Veranstaltung der Seniorengruppe des Bezirksverbandes Lüneburg in Bremervörde.**



Der Bezirksverband Lüneburg hatte seine Mitglieder eingeladen zu einer ganztägigen Veranstaltung nach Bremervörde. Jürgen Wagner und Klaus-Peter Janzen hatten sie sorgfältig vorbereitet. Treffpunkt für die 50 Teilnehmer war zunächst der Natur- und Erlebnispark der Stadt mit der Attraktion „Welt der Sinne“. Die Häuser der Welt der Sinne bieten den Besuchern vielfältige Möglichkeiten, mit den Sinnen bewusst und experimentell umzugehen. Jeder konnte aktiv teilnehmen und seine Sinne testen, z. T. mit überraschenden Ergebnissen.

Nach der ausführlichen Führung in zwei Gruppen gab es ein gemeinsames Mittagessen in der Gaststätte „Haus am See“ vor dem künstlich angelegten Vörder See. Danach fuhren die GEW-Mitglieder zu der Findorff-Realschule der Stadt Bremervörde. Der Schulleiter Jürgen Börner begrüßte die Gruppe und stellte „seine“ Schule vor. Die Realschule hat ihren Namen von dem berühmten Moorkolonisator J. Christian Findorff, der 1992 in Bremervörde starb. Sie kann zurückblicken auf eine lange Tradition, ausgehend von der ehemaligen Lateinschule im 16. Jahrhundert. Die Realschule ist eine der beiden letzten Realschulen im Kreis Rotenburg. Die Stadt Bremervörde tut sich schwer mit der Einrichtung integrativer Schulsysteme.

Seniorenvertreter J. Wagner berichtete anschließend über die Arbeit der Fachgruppe auf Landes- und Bezirksebene und warb um weitere Mitarbeit. Er empfahl den Pensionären ausdrücklich, die Gehaltsabrechnungen sorgfältig zu überprüfen: auch nach vielen Jahren kann das Versorgungsamt zu viel gezahlte Beträge zurückfordern, was in Einzelfällen schon zu horrenden Summen geführt hat.

Leider verspätete sich die angekündigte Rechtsschutzsekretärin der GEW, Heidemarie Schuldt, die in ihrem Referat das neue Beihilferecht eingehend erläutern wollte. So reichte die Zeit nur für eine kurze Übersicht und zur Beantwortung dringender individueller Fragen. Sie wies noch darauf hin, dass sie jederzeit über E-Mail zu erreichen sei. Ihr Tipp: Bei Unklarheiten bzw. Kürzungen des Beihilfeanspruchs sich sofort mit der Rechtsschutzstelle in Hannover in Verbindung zu setzen, da die Regierung bereits mehrfach entgegen gültige Gerichtsurteile verstoßen hat und weiter verstößt: Mitglieder erhalten Rechtsschutz und die GEW setzt berechnigte Forderungen auch gerichtlich durch!

Die nächste gemeinsame Veranstaltung der Fachgruppe Senioren wird 2013 im Raum Hitzacker/Dannenberg stattfinden.

Jürgen Wagner/Klaus Peter Janzen